

Artikel im Rastatter Tageblatt vom 11. November 1938

Empörung in Rastatt

Schon am Spätnachmittag des Mittwoch, als das Ableben des durch jüdische Mordverhand getroffenen Geandtschaftssekretärs vom Raab hier bekannt geworden war, bemächtigte sich der Bevölkerung Rastatts eine ungeheure Empörung. Wieder mußte ein Deutscher fallen. Die vielen Taten der Vergangenheit, die dem Judentum in seiner Gesamtheit direkt oder indirekt zur Last fallen, haben nicht genügt, um den Nachbarn dieses in seiner ganzen Geschichte blutrünstigen Volkes zu stillen. Nachdem durch die Vernunft der europäischen Staatsmänner das von ihnen gewünschte Millionenblutbad vermieden wurde, versuchten sie es durch feigen Mord, immer in der Hoffnung, daß ihre internationale Solidarität die Mordtaten vor ihrem gerechten Schicksal rette. Ungesichts dieser Taten ist es mehr als begreiflich, wenn man die lange zurückgehaltene Empörung Luft verschafft. Da man die Stimmung kannte, hatte man die Schutzhülle über alle männlichen erwachsenen Juden verhängt, um zu verhindern, daß sich das Volk zu Gewalttaten am Leben der Juden hinreißen lasse. Die Sicherstellungen wurden in den

gefrigen Morgenstunden vorgenommen und waren gegen Mittag zum großen Teile abgeschossen.

Die Synagoge wurde indessen ein Opfer der Flammen. Weiter war nicht zu verhindern, daß sich der Jörn der empörten Menge vereinigt auch gegen jüdische Geschäfte wandte, aber auch hier ist kein großer Schaden angerichtet worden.

Möchte nicht das Judentum im Ausland die entsprechenden Folgerungen. Nachrelang hat es gehebt, verleumdet und durch Gruellungen die öffentliche Meinung vergiftet, ohne daß man den Juden in Deutschland ein Paar gestimmt hätte. Sie haben erreicht, daß sich der Jörn einmal entlad, wenigstens auch hier eine große Disziplin geübt wurde. Vielleicht überlegen sich die Schutzbüden im Ausland, daß sie damit ihren Glaubensgenossen in Deutschland den schlechtesten Dienst erweisen. Wir glauben allerdings, daß es jenen brausen gar nicht um die Juden geht, sondern um ihren Haß gegen Deutschland, zumal sich gerade die „Großen“ mit Geld und Habe schon lange in Sicherheit gebracht haben.

—n.